



Bessere Verbindung gefragt

Pendler aus dem Bezirk Kitzbühel gelangten früher in einer Stunde nach Innsbruck. Jetzt dauert es viel länger. Seite 38

Foto: Böhm



Pflegeschuldirektor Siegfried Steidl, Krankenhaus-Geschäftsführerin Margit Holzhammer, Pflegedirektorin Gabriele Polanezky und Franz Hauser (v. l.) vor der von zwei HTL-Absolventen gestalteten Wand. Foto: Mader

Pflegeschule in neuem Glanz

Von Michael Mader

Schwaz – Rund 200 neue diplomierte Pflegekräfte werden in den nächsten Jahrzehnten im Bezirk Schwaz benötigt. „Deshalb haben alle 39 Bürgermeister des Gemeindeverbands in Absprache mit dem Land Tirol den Umbau bzw. die Sanierung der Gesundheits- und Krankenpflegeschule beschlossen“, spricht Krankenhaus-Gemeindeverbandsobmann Franz Hauser von einer Gesamtinvestition von 1,7 Millionen Euro.

Die Schule war 1985 gebaut worden und ist laut Hauser mittlerweile schon etwas baufällig. Durch die Investition, die zum Teil vom Land getragen wird, ist es nun möglich, dass die Studenten, Schüler und Lehrer nicht nur in einem hellen, modernen Schulgebäude unterrichtet werden, sondern auch drei zusätzliche Klassenräume haben.

Siegfried Steidl, Direktor der Krankenpflegeschule, kann nun auch mit einem farblich neu gestalteten Eingangsbereich aufwarten, den die zwei HTL-Absolventen Sarah Lechner und Philipp

Klausner als Abschlussarbeit angefertigt haben.

„Durch die neuen Räume können wir im Februar an der Schule zusätzlich mit einem zweiten Turnus beginnen“, erklärt Hauser. Neue Pflegekräfte werden nicht nur dringend benötigt, auch die Anfragen dafür sind enorm. Jedes Jahr gibt es 120 bis 130 Bewerber, laut Steidl immer noch zu 90 Prozent Frauen. Hauser lobt in diesem Zusammenhang den hohen Ausbildungsstandard in Schwaz: „Wir sind die einzige Schule in Österreich, die ISO-zertifiziert ist.“

Freuen durften sich bei der offiziellen Eröffnungsfeier der Schule am Freitag aber auch Pflegedirektorin Gabriele Polanezky und Krankenhaus-Geschäftsführerin Margit Holzhammer: Sie bekamen von Rektorin Christa Them das Zertifikat „Pflgewissenschaftliches Ausbildungs-Krankenhaus der UMT GmbH“ überreicht. Die praktische Ausbildung an einem entsprechend zertifizierten Krankenhaus ist ein wichtiger Teil des Kombistudiums Pflege Tirol.

Startklar für Sotschi, nur die Unterkünfte machen Sorgen

Mit Volksmusik und Gastlichkeit will das Zillertal ab 6. Februar in Sotschi werben – sofern die Delegation ihre gebuchten Zimmer erhält.

Von Angela Dähling

Zell a. Z. – Silvia Hotter, Maria Kröll, Odo Gredler und Hans Rainer. Das sind die vier Sänger, die mit Harfenspielerin Lisa Hörzer als „Zillertaler Sängler“ die (volks)musikalische Werbetrommel für das Zillertal in Sotschi rühren werden. Die Zillertal Tourismus GmbH (ZTG) hatte, wie berichtet, ein Casting veranstaltet, um das Sängensemble zusammenzustellen. Die Genannten waren dort jedoch nicht dabei, sondern sind u. a. Gesangsschüler von Opernsänger Hans Rainer.

„Wir werden auf die Castings, wo es 11 Teilnehmer gab, aber zurückgreifen, weil wir ein zweites Ensemble im Hinblick auf das Stille-Nacht-Jubiläumsjahr 2018 brauchen“, informiert Ernst Erlebach, Obmann des TVB Erste Ferienregion im Zillertal. Auch davon, dass sich die Musikanten drei Wochen für Sotschi freinehmen müssen, ist keine Rede mehr. Sie werden nur in der ersten Woche (6. bis 11. Februar) im Austria Tirol Haus „In Mantua zu Banden“, „Stille Nacht“ etc. singen. Aus Kostengründen und weil die Eröffnungswoche die werbewirksamste sei, heißt es. Nach Wien sei das Zillertal die wichtige Russen-Destination im Land, das gelte es weiter auszubauen, erklärt Mayrhofens TVB-Obmann Andreas Hundsbichler.

Während der gesamten



Die vier Zillertaler Sängler (links), die drei Zillertal-Touristiker (vorne mit Fahne) und das Team der Zillertaler Tourismusschulen sind samt Haubenkoch Alexander Fankhauser bereit für Sotschi. Foto: Dähling

Dauer der olympischen Winterspiele sorgen neun Schüler der Zillertaler Tourismusschulen neben jenen aus Landeck, der Villa Blanka und aus Bad Gleichenberg für das kulinarische Wohl im Austria Tirol Haus. Sie zeichnen sich durch besondere Fremdsprachenkenntnisse, sehr gute Schulnoten und Erfahrungen bei anderen sportlichen Großevents aus. Drei Schüler mussten laut Direktor Alfred Müller nachbesetzt werden, weil de-

ren Eltern sie aus Angst vor Attentaten wieder abmeldeten. Ebenfalls mit im Sotschi-Gepäck der ZTG sind Bergprofessor Peter Habeler, Olympiasieger Leonhard Stock sowie Haubenkoch Alexander Fankhauser, der honorare Gäste bekochen wird. Speck und Schnaps wurden bereits im Dezember nach Sotschi geliefert. „Frisches Fleisch müssen wir vor Ort kaufen, wobei der nächste Gastro-Großhandel 550 km von Sotschi entfernt

ist“, schildert Fankhauser logistische Herausforderungen. Sorgen bereitet ZTG-Geschäftsführer Gernot Paesold, dass diverse Unterkunftsbestätigungen noch ausständig sind. „Und das, obwohl wir bereits Mitte September über die Tirol Werbung Zimmeranzahl und -kategorie gebucht haben“, erklärt er und verhehlt nicht, dass das Sochi Olympic Organizing Committee als Exklusivvermarkter hier preislich offenbar noch pokern wolle.



Drei Tage vor Wahl erst angelobt

Der neue Weerer Bürgermeister muss Gemeinderatsmitglied sein. Um diesen Passus erfüllen zu können, wurde Markus Zjzjveld (r.) Donnerstagabend im Weerer Gemeinderat von VBM Klaus Mark (l.) angelobt. Sonntag wird er zum Bürgermeister gewählt – er ist der einzige Kandidat. Foto: Stecher

Kommentar

Ums nackte Überleben

Von Wolfgang Otter

Sie kommen mit dem Boot über das Meer, eingepfercht im Lkw oder zu Fuß über die grüne Grenze. Traumatisierte und bittlerarme Menschen, die in ihrer Heimat um ihr Leben fürchten müssen. Im goldenen Westen treffen sie dann auf eine in dieser Frage gesplittene Gesellschaft. Das Asylwerber-Thema löst bei manchem Tiroler schiere Lebensangst aus, während es bei anderen ungeahnte Hilfsbereitschaft weckt. Allen Vorurteilen zum Trotz gibt es aber beispielsweise in Kufstein keine Probleme mit Asylwerbern. Unser Land bekennt sich zum Asylrecht, daher sollte jeder, der darum ansucht, wie ein Mensch behandelt werden. Für viele geht's nämlich wirklich ums nackte Überleben.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 38



STROH
LIVE
Überraschungsgast!
+Volxrock
Party Rock Band
das verrückteste Hornschlittenrennen der Welt
19.01.2014
 Beginn: 12.00 Uhr
 Zell/Wiesental
 A-6280 Zell im Zillertal, Tel. 0043/(0)5282/7165
 zillertalarena.com

TONI

(Über-)Stimmen

„Im Innsbrucker Gemeinderat macht sich's de Bürgermeisterin jetzt offenbar ganz oanfach: Da werd' a kritische Sach' oanfach so lange abg'stimmt, bis am End' aus ihrer Sicht des richtigen Ergebnis außerkommt.“



KURZ ZITIERT

„Es war völlig klar, wie Pitscheider abgestimmt hat.“

Arno Grünbacher

Der SP-Klubchef über den Grund der Wiederholung der Ice-Art-Abstimmung im Innsbrucker Gemeinderat.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr wird weiterhin vom teilweise recht starken Wind bestimmt und muss oberhalb der Waldgrenze häufig als erheblich eingestuft werden, darunter ist diese meist mäßig, ganz im Norden gering.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

2	2	3	3	3
Di	Mi	Do	Fr	Sa

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 41
 Kinoprogramm Seite 43
 Wetter und Horoskop Seite 44

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
 Telefon TT-Club 0504 03-1800
 Telefon Abo 0504 03-1500
 Fax Service 0504 03-3543

Weitere Informationen auf lawineinfo.gv.at